

17. Mai 2023

## 17. Netzwerktreffen MVB Baselland/Dorneck-Thierstein

---

Alle MVB im BL/Thierstein-Dorneck

Datum: Mittwoch 14. Juni 2023

Ort: Webex

Zeit: **08:45– 11.15 Uhr**

Anwesend: Nicole Mischler, Nicole Gisin, Bernadette Recher, Regula von Arx, Nicole Wellauer, Beatrix Wichtermann, Regula Zaberer, Edith Bohny, Priska Ursprung, Margrit Reinprecht, Déborah Vock, Katrin Nanni, Daniela Müller

Entschuldigt: Sandra Grauwiler, Anne Spiess, Céline Fürst, Caroline Schmidlin

Leitung: Denise Hodel

Protokoll: Denise Hodel

Gast: Irène Renz

---

### Traktanden

1. Befindlichkeitsrunde
  2. Protokoll 14. März 2023
  3. Stand verschiedener Projekte
  4. Personelle Änderungen in den Beratungsstellen
  5. Diverses
  6. Workshop und Infoveranstaltung VBLG
- 

#### 1. Befindlichkeitsrunde

Jede berichtet kurz aus den Beratungsstellen.

#### 2. Protokoll 14.3.23

Wird an Sandra Grauwiler verdankt.

#### 3. Stand verschiedener Projekte

##### 3.1. Projekt Kindes- und Jugendschutz

Ausarbeitung der Unterlagen auf BL Design erfolgt bis nach den Sommerferien. Danach Niederschwelliges Roll-Out geplant mit grossem E-Mail Versand und Onlineanlässen. Der offene Punkt mit dem Coaching ist geklärt. Dies wird erstmals durch Denise und die Koordinationsstelle abgedeckt. Sie leitet bei Bedarf an andere Fachstellen wie Kinderschutz (Urs Reinli), Opferhilfe oder Sorgsam weiter. **Das heisst, wer ein 4 Augen-Prinzip braucht, einfach einen Austausch braucht, der kann sich bei Denise melden.**

Interprofessionelle Interventionsgruppe wird als Projekt in einer Region gestartet. Wo genau und mit wem ist noch in Abklärung.

### **3.2. Netzwerk Frühe Kindheit**

Nächstes Netzwerktreffen voraussichtlich am 30. Oktober im Ebenrain. Das Thema «regionale Vernetzung» wird nochmals aufgegriffen. Evtl. auch anderes Thema  
Save the Date für die Fachtagung Frühe Kindheit: Freitag 26. April 2024 – Grün80. Thema «Gewaltfreie Erziehung». Schriftliches folgt.

### **3.3. Übergaben**

Eine Auswertung der elektronischen Übergaben 2022 ist abgeschlossen. Siehe Liste im Anhang.

Alle Zuweisenden wurden über Mail darüber informiert.

Einzelne Austauschgespräche haben stattgefunden.

Im UKB sind wir daran die Schnittstelle zur Meldung zu verbessern. Es ist jedoch ein grosses Kostendach (ca. 5000.- Fr) dazu nötig. Die Kostenübernahme ist noch in Abklärung.

### **3.4. Facebook und Instagram**

Der Regierungsrat möchte nur einen Gemeinsamen Social Media Kanal für den ganzen Kanton. Verschiedene Abteilungen konnten bis zum 5.6. dazu Stellung beziehen.

Abhängig von dieser Entscheidung werden wir den Social Media Auftritt weiter planen.

Sinn macht es, mit der MVB BL sich irgendwo anzuschliessen. Der Aufwand für die Pflege der Kanäle ist sehr gross und eine Zusammenarbeit wäre sehr sinnvoll.

### **3.5. Medienflyer**

Wird erstmals für 0-3 Jahre gedruckt. Die Tipps ändern stark ab 3 Jahren, daher wird es 2 verschiedene Versionen geben. Es wird einen Flyer für Eltern, einen für Fachpersonen und einen Medienmeter zum aufhängen geben. Ziel ist es bis Herbst, dass alles gedruckt ist.

Weitere Flyer für grössere Kinder und Anlaufstelle für Eltern bei der KBBL.

Frage aus der Gruppe, ob ein Flyer wirklich nötig ist, da es ja schon viele eigene oder auch von PJ gibt. DH: Es geht auch grundsätzlich um die Empfehlung des Kantons (Frühe Kindheit, Kantonsbibliothek) zum Thema. Es soll auch auf eine HP verwiesen werden, wo auch vor zu aktualisiert werden kann.

### **3.6. Statistik**

Leider kann ich immer noch die Statistik nicht abschliessen. Die ersten Listen, die ich erhalten habe, hatten viele Unklarheiten und mussten nochmals vom Statistischen Amt überarbeitet werden.

Was aber Grundsätzlich schon sichtbar ist, dass die Gesamtzahl der Beratungen rückläufig ist. Die Verteilung nach Themen und Alter ist in etwa gleichgeblieben. Noch nicht ersichtlich ist, ob wir mehr Familien als im Vorjahr erreichen konnten.

### **3.7. Fachkommission Kindes- und Jugendschutz BL**

Thema «Kinder von Psychisch kranken Eltern» - FAQ Sheet mit allen Angeboten und Flyern wird zusammengetragen.

Grosses Thema ist die «Multikrise». Die KESB, sowie auch Sozialdienste, Schulpsychologische Dienste und Schulsozialarbeit sind alle massiv überlastet.

Thema «Familienrat» evtl. weiterverfolgen auf kant. Basis (Finanzierung). In der Gemeinde Reinach wird dies bereits angewendet.

## **4. Personelle Änderungen in den Beratungsstellen**

4.1. Mutterschaftsvertretung von Nina durch Débora Vock und Andrea Grieder.

4.2. Kündigung von Sandra Grauwiler auf Ende August. Nachfolge ist Jolanda Heuberger. Beginnt am 1.8.23

- 4.3. Liestal: Angela Offreda nur noch als STV im Stundenlohn. Die Gemeinden werden unter Andrea und Nicole M. und Nicole G. aufgeteilt.

## 5. Diverses

### 5.1. Weiterbildung KIH

konnten dem leider noch nicht nachgehen. Geplant für 2024. Danke für die Angabe von möglichen Referentinnen.

### 5.2. Noch offen ist ein allgemeiner Kartendruck

Ich werde bei Roman bei Gelegenheit eine Offerte einholen.

### 5.3. Rückblick Kongress SF MVB

Nächstes Jahr am 21./22. März 2024 in Emmenbrücke

Infoveranstaltung Ende November über die neue Statistik des SF MVB über die ZHAW  
 Als Aufgabe für Denise: Fachstelle Integration – wie werden die Eltern über die MVB informiert? Gibt es Beraterinnen, die mit den Übergangszentren Kontakt haben? In Aesch ist jemand dafür angestellt, genau diese Kontakte herzustellen. In anderen Gemeinden ist dies nicht bekannt. Denise klärt mal ab, wo es genau solche Übergangszentren gibt und wie die über die MVB informiert sind.

### 5.4. Vitalina / IkV

Bitte nutzt die IkV's für Erstkontakt und Beratungsgespräche. Die IkV sind von der GeFö finanziert und es fallen keine Kosten für die Eltern und die Beratungsstellen an. Siehe auch Begleitbrief im Anhang.

### 5.5. Elternhilfe Fonds

DH: Neuer Antrag für nächste 5000.- Fr stellen. Aktuell gibt es noch ca. 1500.- Fr. Bitte daran denken, nicht nur Windeln abzugeben. Bei Neuanschaffungen von Möbeln auch an Second-Hand denken.

### 5.6. Supervisorin für Liestal gesucht

Nicole Gisin: Wir suchen eine neue/neuen Supervisor. Vorschläge bitte an Nicole mailen.

## 6. Workshop und Infoveranstaltung VBLG

Zusammenfassung aus der Rückmeldungen aus dem Treffen. Es gab damals nur eine Aktennotiz und die Flipcharts wurden fotografiert.

### Standortbestimmung:

- Teilweise zu wenig Ressourcen
- Rückläufige /Zunehmende Anzahl Beratungen
- Komplexe Familiensituationen, längere Beratungen
- Mehr Gewicht auf Erziehungsberatung
- Mehr ältere Kinder über 1.5 Jahre
- Dienstleistungshaltung verbessert (z.B. flexible Zeiten)
- Hotline als Kooperation der Gemeinden Nachts und WE (?)
- Mehr Zusammenspiel mit KESB, tlw. Abgrenzung unklar
- Unterschiedliche Anstellungen /Entlöhnung
- Zu wenig Weiterbildung, zu wenig Vernetzung
- Unterschiedliche Organisation
- Austausch selbständig unter Gemeinden fördern, vernetzen

- Kantonsauflagen vernichten Ressourcen (?)
- Statistik nützt, aber zu viele Zusatzinfos ohne Nutzen
- Potential liegt nicht mehr beim Kanton, sondern Kooperation (?)

**Erwartungen:**

- Bedürfnisse jährlich abfragen
- Informationen aus Koordinationsstelle gut
- Verbindlichkeit des interkommunalen Leitfadens steigern
- Überprüfung der Angebote gemäss Leitfaden
- Verbindliche Verordnung
- Vernetzung unter den Gemeinden wird zu wenig von der Koordinationsstelle wahrgenommen
- Koordinationsstelle muss bei konkreten Einzelanliegen unterstützen
- Was brauchen die Gemeinden, welche Kompetenzen?
- Sitzungsgeld für Teilnahme an Koordinationssitzungen plus Weiterbildungen
- Hilfe für die, die wollen
- VBLG: Koordination mit dem Gemeinderäten
- VBLG: Label für MVB/Gemeinden
- VBLG: Information an zuständige GR
- Stärkung des Berufstandes
- Anstellungsbedingungen

Umfrage gemäss Link zu Mentimeter. Die Ergebnisse sind da zusammengefasst. Siehe Anhang.

Irène informiert über den aktuellen Stand mit den Gemeinden.

Diskussion im Plenum: Leitung durch Irène.

Sind Ängste da, wenn die Gemeinden mehr involviert werden?

- Gemeinden wollen selber entscheiden, keine Vorschriften erhalten. Wunsch nach Autonomie.
- Schwierig zu vermitteln, was unser Berufsfeld ausmacht, was der Nutzen ist

Blick in die Zukunft: Wo steht die MVB in 5 Jahren?

- BW: Es braucht immer mehr Zeit, aufwändigere Beratungen. Stelle sollte weiter ausgebaut werden, da es immer mehr Forderungen seitens der Familie gibt (Wohlstandsproblematik, Arbeitswelt intensiver für Mütter – Vereinbarkeit Familie/Arbeit, Social Media Präsenz, psychisch angeschlagene Eltern, Soziale schwierige Verhältnisse usw.). Anwesenheit für die Eltern anpassen (z.B. Abends). Offener Gestaltung. Regionale Zentren, Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.
- PU: Wenn wir es nicht schaffen, die Eltern in Zukunft abzuholen, werden wir von anderen Berufsgruppen abgelöst. Gemeinden erkennen allenfalls, dass eine MVB nicht nötig ist. Eltern müssten sich dann anders orientieren.
- RZ: schade kommen nicht mehr voten. Unterstützt Priskas Meinung. Das erste Lebensjahr werden wir auf Dauer nicht mehr betreuen können, weil es einfach viele andere – auch zahlbare – Angebote gibt, die die Eltern nutzen. Es gibt mehr Anfragen

für die älteren Kinder – auch im Schulalter. Auch vermehrte Anfragen aus dem KIGA Alter, da die Kinder immer jünger sind (Windeln, Mobbing).

- BR: Was hat es für eine Auswirkung bei einer kantonalen Lösung für kleine Gemeinden mit 1-2 Geburten? Leitfaden aber sehr wertvoll. Kantonale Lösung wie in Bern schon gut.
- PU: Die kleinen Gemeinden haben sich in Bern gut bei den grösseren Gemeinden «angedockt». Es ist auch kostenmässig nicht explodiert. Es kann wirklich der Weg für BL sein, analog zu Bern. Beispiel aus Duggingen zeigt, dass es möglich ist, dass man auch in eine andere Gemeinde gehen kann.
- NG: im oberen Baselbiet ist es auch schwierig in den kleinen Gemeinden, Angebote werden wenig genutzt. Es ist aber auch noch recht verzettelt, da kleine Gemeinden an verschiedenen Orten angeschlossen sind. Auch für die Eltern undurchsichtig, wo sie Alternativ hinkönnen.

MVB's dürfen die Arbeitgebenden auch direkt über den Workshop informieren. Sie werden von uns direkt noch eingeladen.

Nächste Sitzung am Montag 04. September 2023, 08:45 Uhr, Liestal  
Gast: noch offen, angedacht Männerbüro